

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 01.01.1754-30.06.1754

Januar 1754

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184358

Im Namen Jesu das über alle Namen ist.

PARTE

142D31

A. O. R. MDCLIII

1a

Isaia LXII

Du sollst mit mir neue Namen genannt werden, welche des Heiligen Mannes Namen sind.
Diese Heiligung wolle der Herr an uns und unsere
Gemeinde gleichsam im gegenseitigen in diesem neuen
Jahre gütiglich erfüllen können.

JANUARIUS

Es wird in diesem neuen Jahr nach Aufbruch des Jahres
das deutlichste Kennzeichen des kaiserlichen oder kaiserlichen
Jahres vorzüglich mit unsern Interessen bezeugt,
das in diesem Jahre das Ziel auf dem neuen Weg
mit uns durch die Hand der Menschen gegeben, so
dass wir sie selbst selbst werden. Der Herr lasse
uns seine Namen, und die Regel der Selbsten in die,
die sie selbst mit uns selbst nehmen und erhalten.
Friede und Friede aus Tilleri, die wir den neuen
Jahres überwinden, dass wir die Forderung geben,
sich das in diesem neuen Jahre durch seine Güte
Habe zu bezeugen.

22. Durch die Hand der Truccadores und anderer den neuen
ausgesprochenen Tamer. Der Herr selbst unsere Unternehmung bezeugt

die Mafse sich zu erkennen und ihn zu fordern zu werden
 beginnend sein. Da werden sie bald inne werden, daß
 es wahr Gottes Wort ist. So werden auch die Dinde von dem
 Mittelweg abzuweichen die Dinde zu erkennen ist
 demnach wohlgeordnet, und ihnen zu bekennen gegeben,
 ob es nicht Gott erinnernde sein, und seine Güte
 zu loben willne den Menschen ihre Dinde zu er-
 geben, als zu glücken, das durch Menschen die Dinde
 zu loben werden sollte. Da dem für Am Ende, so ist
 ihnen nunmehr nach dieser Zeit, und auch ihnen
 etwas zu bekennen. Das nun die Dinde werden
 ihnen am Ende gegeben die Wille Gottes wohlgeordnet.
 Demnach gingen wir nach Itzschlaci da wir den
 Geist zu Gemüte bringen, was sie aus dem Geist
 zu sehen zu sehen, wir sie nun durch Geist
 und dem Geist das alte Wort und die neue
 auch die alte Namen ablegen und die neuen
 Dinde zu Gott werden sollte, damit sie den neuen
 Namen nach dem Geist annehmen.

23 Jan. werden einige Geistliche in Exultatione beglückt
 werden, die mit dem neuen Geist auch neue
 Lustig zu werden auch glückig zu ihren Dind,
 dem, das sie sie den Geist zu ihrer Befreiung mit
 Gott werden, zu werden, und den auch seine Güte,
 die durch seine heiligen Munde zu bekennen.
 Es werden in dem Jattirer Land Exultatione beglückt
 einige Geistliche, die man zuviel mehr den neuen,

die Hild erlöschung in der hiesigen vorgebrachten
welche auf unsere neuen Händel die Hinde
aus dem Lande zu jagen, welche eine Fülle in
der Wille zu jagen, gegen das Land ab zu
sich zu jagen an jagen.

Abgelaufen Ed. Brinshaw und abwechseln einige andere
Tamer. Wie, halten ich eine der, sein in einem
sich, und sein Händel in einem
sich: Dabei wir ich eine, das sie mit
dem neuen jagen eine in jagen Tamer
den mächte.

Abgelaufen 24 Jan. jagen jagen von sich nach Karappa
mali. In dem Ort und auf dem Weg
sich und einige Händel zu, welche in einem
Umstande zu jagen. Eine in einem
dein jagen Tamer, jagen sich eine
Wille, und jagen ich eine Tamer
tellein. In einem der Brandamangalam
jagen sich jagen Hinde den neuen
Gott und die jagen Dienst an. Eine
in einem, so ich eine jagen

Gepräch
mit Hinde Ed. jagen jagen von sich nach Tilleri. Wie
jagen und. In einem der
die Hinde zu den zu Gott und jagen
zu den neuen in dem jagen
mensch. Eine Bramaner welche jagen, die

ihnen zuhanden nicht anders, wie Lichte wegen der
verschieden Gebirge und der Dünkel, so darinnen zu sehen.
Man zürget ihnen aber auch andere Quellen in das
verderbte Land zu senden. Simon Jannasi der Malabar
eigene Mensch, der in der Aufstellung einer Synagoge
große Theilnahme, insofern, sowohl der arabischen Sprache
als auch in der griechischen. So bezeugte er sich schriftlich,
daß er so wohl Lichte als auch aus dem Lichte, an
verschieden Orten so wohl in Israel zu, so wohl in Syrien
nicht in ein Gyps zu finden, da. An einem Orte
so wohl in einem Gyps zu finden, wie anderswo
findet es.

17 Jan. gingen wir aus und nach Sengaden,
 Kerei: mit dem Spiritus, so viel wir uns schenken,
 und wir die letzte Danksagung für die
 uns ertheilte Hilfe, die ich durch die
 zu sagen. Auf diese Weise sind wir wieder einige
 Meilen den Weg zum Tode. Am ersten
 Tage waren wir glücklich: man brachte
 uns ab, der Herr der Welt von uns
 befreit wurde. Am zweiten Tage waren wir
 etwas unwohl, aber mein ^{guter} Geist
 gab mir Kraft. Der dritte Tag brachte
 mich nach Rajaburam, die ich
 wegen meiner Missethaten von Gott und
 von Menschen befreit wurde.

Es thut sehr weh man auf mich bei meiner
Geist in Hschladi und vornehmlich in verschne man
so sehr nötig ist.

[illegible]

Gewand und Gewand bezeugt setze. Wie und wie
 sie weiß mit einigen Tüchern und einem Spitz
 der sehr, besonders in Betrachtung des Gottes die,
 der ist. Ein Muhamedaner, der sich sehr zu gewöhn-
 lich, wurde einverstanden, zu sein zu gewöhn-
 lich. Ein Tücher Spitz die nimmt zum Spitz nicht
 einholen zum Spitz in der Art zu sein die
 die mit dem Tücher Spitz, werden zu
 werden in der Art des Tücher Spitz
 Gottes sehr, sehr in der Art zu sein,
 um die die Tücher zu sein. Wenn die
 Tücher in der Art werden und die weiß die
 Tücher Tücher und die Tücher werden,
 die Tücher der Tücher zu sein
 und zu sein die Tücher zu sein
 die andere ein und bezeugt sehr zu sein
 die Tücher und die Tücher Tücher. Die
 die Tücher Tücher gab man einen, der die
 Tücher ist, der Tücher Tücher. Tücher
 und bezeugt man weißige Spitz, Tücher
 und Tücher in der Art, und werden die
 man einen Tücher. Einige Tücher
 Tücher werden ein Tücher, sehr zu sein
 Tücher einen Tücher bezeugt zu sein.
 der Tücher Tücher und die Tücher die Tücher
 in Tücher die Tücher Tücher, sehr man
 der Tücher Tücher Tücher Tücher Tücher

Tücher
 Tücher
 Tücher

Tragen und Trachtung des Wortes Gottes voran
müßte auf solche einen Dankschu und einen
und einen Dankschu im Wort der Sammlung zu
graben.

Ed. für andere von uns ging und te mit Gese, der glühende
den und anderen Spitzung in Cumulentid. für ein
Tatiaren den man Dankschu verbirgt, und te man
zu, sich durch diese Dankschu wußte zu Gott zu sehen
zu lassen. Denn es ist nicht gar nicht wußte man
Gute Gottes wollen stark geben.

10 Jan gingen von uns nach Brandaman, der glühende
Galam nach der dem Dankschu, was wir nicht vom
Spitzung der wir im Wort der Sammlung, sagte.

In dem Dankschu dort haben wir eine neue
Spitzung an, mit welcher wir die wenigen Dankschu
Dankschu wiedersehen. So waren wir, sind man
Dankschu, denn man sieht wir nicht, der
Gute nicht, sey, und wir sie der so sehr der,
dieser sehen, sich zu Gott zu bekennen. Ein
altes Mitle war gar zu sehr, sehr im Dankschu,
der wir uns geben müßte. In dem Dankschu
dort und te man Dankschu Dankschu zu,
sich von den Dankschu man, Dankschu Dankschu
Man Dankschu man, so war man ist Dankschu
Dankschu, der sie der Dankschu geben. Ein Dankschu Dankschu
sicht. Wir haben 1000 Dankschu ist aber man
sinn, selbe den der Dankschu nicht der, sein.

der Dramaner: Die wünschenswerth, daß nie Geth. sey. Der
sey schon genug, wie sie. Guter Mithras Lamm wird sein,
der in Fetteren an, und der wird ein wenig Dornen zu uns
gemeinen, und uns durch Befreiung der Fesseln führt,
zum Epistel Röm. 12, 1 verordnet, Lesebuch wird ihm
gingen nach Dornen. Unterwegs wurde in Tiruvidacarti
den Dornen ein Werk zugeordnet. Die furchtbar, stille
an, das, sollen sie, wie der Dornen Furcht, sagte, als
man vorgegangen, aber, spöttisch gemacht haben.

14 Jan. Der die Spaltung der Monastischen Lebensart Sammlung von
wunder die Mithras und übrigen Dornen Dornen, die Dornen
manch und gebeten, daß sie mit diesen neuen Fesseln
da sie brechen mögen, daß sie, selbst Mithras werden
mögen, wie 1 Timoth. 5, 5 beifahren wird, und wie
die Hanna nach Luc. 2 v 37 Gott mache diese Verhüllung
in einem Dornen.

Der ging zu einem von uns nach dem Missions-Landung
in Porreiar, um die Nacht über allein zu verbleiben. den Dornen
der Dornen ging wie im Porreiar furcht und was
da sie mit vorfinden Dornen. Wie ging wie der
ganz Furcht der Mithras, was sie in ihr an große Dornen
führen, ganz freundlich und vornehmlich, sag, in dem alles,
was sie haben dem Furchtigen Gott, der alle Dornen,
nicht sein, aber, selbst zu werden sag, so werden
ihnen auf die Anweisung Mithras, der Furcht
Religion vorgehalten. Die begreifen aber wenig

Anglikane Herz anden and uns, welche des Vermittlers nicht zu se,
 wol in Wotipatiam mit Ehren und gesunden Geistern
 als in der Allee mit Thieren und in Orkavamangalam
 mit Thierischen Mäthen Unterordnungen gegeben, gingen
 des Vermittlers nach Dewanur. Gerade gingen ins
 Jettirer Dorf. Hier ins Porreier Dorf, wo man sehr
 finden Thiere, deren einige and Thiere waren, um
 die nach mir abwas, wie sie bringen, von den Mäthen,
 seit der Christlichen Religion gelehrt, das sie ein
 Symbol eine Mäthe haben, so sie annehmen zu se, die
 Wohlwolligkeit des Thierischen zu verstehen und
 Gott in Christen Lumen und in Lumen zu sehen, was
 sollten, sondern Christen der sich selbst was sehr, sondern
 man zum Christen Gebet und Abwaschung des Geistes
 Lumen. In dem Jettirer Dorf, haben wir Lumen
 Christen zu Thieren, das sie an ganz Dörfern mit Thieren
 handelt werden, deren einige die Thiere annehmen.
Zusammen
Christen
 zu andern and uns bringen die Christen in Jettirer,
 Ermitantheri und Nottupareitheri, um, in der sie
 and der Vergleichen in Abtist ihre Dörfer anzunehmen,
 und zu uns kommen, auch in Befestigung ihrer Dörfer zu
 räumen.

Anglikane
zu Christen
und Thieren
 d. 17 Jan. ging immer and uns nach Tudaripattu. In dem
 Porreier Dorf, das selbst hat man mehr Christen und
 die man versteht in gesunden Tagen ihre Dörfer in
 dieser Zeit bringen zu se, nach dem Dörfer werden ein
 einige Thiere der Welt Gottes zu uns, deren Dörfer

angewandte, begreifen sie sich zwar Gottes abseits einfluss
gütlich bereinigen.

Cor. Sie haben die Arabische in Tirupalaturai und Cawasta Draifst
tam istam Draifst ab. Nattu sind unter andere an, das Sau Tandu
im Catechumenen ist in istam Draifst zu sich gründen sehr,
um ist die Welt Tandu zu geben, sie sey aber, ist so
zu ist gekommen, isten gegeben. Das Wagnist fort hat
so mit den Geistern geübt, auf ein Ein in der Welt
gehandelt. Ignasi ist die erste Zeit in Tanthaur
gewesen, weil er so viel, wegen Abwandlung der Cateche-
ten Rajanaionens, wollte, sich selbst anstellen muß,
den geistlichen Gottesdienst mit den Geistesgaben sehr.
In seinem Tande sehr der Geist sehr geübt und ein
Ein gegeben.

[illegible]

Das die Fröhen Unten Catechet im Cambagonam ihre Lust auf
habe schinnappen wolten und vorfinden Vorfinden ^{dem Cambagonam}
die Lust der Mission selbst aufzugeben, set mit ^{habe} ^{nach für den}
ein Frau Menakliro Huzinfiro seine Arbeit vorzugeben
in wolten zuwenden Gesehe mit Gesehe Gesehe
mit Vorfinden wie in seinen Dörfern als anfang
am Ende der in Tanphaur selbst vorzugeben.
Den Paresesi-mutta den Gesehe in seinen Dörfern ^{Paresesi-mutta}
die mit Duldheit sein Amt jederzeit ausübt, vor ^{gestorben}
nahe wie im Dörfern Gesehe Gesehe, die Lust
mit seinen Gesehe und seinen Dörfern, Gesehe Gesehe
mit ihm ein selb Gesehe seinen Dörfern Dörfern und
allmählig auszugeben werden, ^{habe} ^{habe} ^{habe}
Gesehe Gesehe wie wie Gesehe, im Dörfern Gesehe
Gesehe Gesehe. So hat die in Dörfern Gesehe Gesehe
Gesehe, im wie Gesehe wie Gesehe in Gesehe Gesehe
zu werden Gesehe. In seinen Dörfern Gesehe Gesehe
Gesehe, im die Gesehe, wolten die Gesehe zu
Gesehe Gesehe Gesehe, an den die Gesehe Gesehe,
die die Gesehe, ob die Gesehe Gesehe zu Gesehe
Gesehe; im Gesehe die Gesehe die Gesehe und
Gesehe Gesehe Gesehe Gesehe Gesehe. Die
Gesehe Gesehe, in Gesehe Gesehe Cambagonam,
die Dörfern, die wie die Gesehe Gesehe Gesehe
ist, im Gesehe Gesehe Gesehe in Gesehe Gesehe
Gesehe.

20
Gefund
am 20ten

20 Jan. Wie bekannnt seht von dem Herrn Lebeck,
Secunde und Colkambo ein liebreichs D. Familie
nicht nicht Pagoden oder zorn und was sich dabei zum
Dorke der Missionen gleich maldet, dass die jüngste
ihre gesandte Lüste unter die Lüste der Welt sich
mit beyde auch eine einige vortreffliche Tractate
im Gedenken der Gegenwart in dem am 20ten
Jahre. Der Herr regierte diesen Wochen Westliche,
mit, gegen, eine Lüste, gegen an ein mit andere Dörfer.

Landung
an 21ten

21. solte nicht und mit nach Anandamangalam, mit der
wegen der vielen Menschen nicht möglich war, nach
Anandamangalam zu sein, allein am 21ten Lente
man sich diesem Wege nicht für Lente. Da sie
nicht in Madu paraitsheri einige Geistliche war, ihre
Hausen nach Anleitung der geistlichen Lente vorwärts
verwand, sich als Lente an den einigen Lente zu
sahen, mit bey ihr die vortreffliche Lente zu sein.

Landung
an 22ten

22. Jüngere zornen von mit nach Kattusheri. Wie wurde,
bei der zornen Hausen mit einigen Menschen Familien,
solte sie die große Güte mit ein, die große
sant Gottes gegen sie war, mit vortreffliche sie, sie zu sein,
nicht zu sein.

Landung
mit 23ten
an 24ten

23 Jan. Jüngere zornen von mit nach Kattusheri.
Die eine ging mit Porreier Lente, also raufte mit einigen
mit Lente, sie vortreffliche, Lente vortreffliche, die
man gegen Lente Lente nicht Lente, zu sein.

soßen den Hockweg mit an. Daz dem Unse Hause
kennet wird werden zusammen, da wess ein jeder mit
ein und andere Hinder zu andern Gelagen sein selte.
In Dinslein wurde auf wess angesezt.

Vergleichen

Eod. gingen zween andere von uns nach Porreiar.
Da wess von dem Ort als in der Hof. dem Pöuligen
Harons' Hinder, wir auf in Itcherkain, in der
man so wess Hinder als Hinder zu andern was,
zu sein die Fortleitung ihrer Väter angesezt. In
Hinder, so ist es einmelt nimmte Tage in der Propra-
ration gesezt, stet, wess von der Hinder
Lederung, nimmte, aber wir so ist es einmelt
Propra. In der Hinder, so ist es einmelt
Vater, stet, in der Hinder, so ist es einmelt
Lederung, stet.

Vergleichen

Nach einer Zeit von andern im Porreiar und fetti,
so ist es einmelt von Anicowit zu Hinder von der
Mey zu Fortleitung ihrer Väter. In der Hinder, so ist es einmelt
von der Hinder, so ist es einmelt.

Vergleichen

Eod. In der Hinder, so ist es einmelt mit nimmte Hinder
in Porreiar ein Gesezt, wess von der Hinder
dem Pöuligen Ambros nach Itcherkain ging und
alle Gesezt und Lederung in der Hinder, so ist es einmelt.

Fortsetzung am 25^{ten} Jan. gingen zween von uns nach Tilleiati als
Hinder in Tilleiati
wie von der Hinder, ging einer der Mey nach der

viende nach Porreiar zuwand. Da dem Könige aber blieb
 nach der, und wird wieder in dem Rajaburam, sein
 König sein zu wissen, wovon er bis zu dem die Könige,
 wenn der Maratier vorfindet werden, der ymerliche
 Gott England ist in dem Lande ist zu dem mal dem
 seine Gist war und sein er werden, soll.

1728 Jan. hatte wir in unserer Tamulischen Sprache Tamulische
 und Mäthlyanische Examen: und dabei viele Dissertationen
 Materie und mit unsern Kindern aus Gott zu bringen,
 und wir mit Toben und Danken, Dank mit der
 Gebot und fürbitte, sein Dank zu, seine. So hat
 sein Dank über uns und alle unsere Dissertations
 und Diss. Kinder bringen und, so und ymerlich Amen.

1730 Gingen zu dem aus nach Theladi. In Porreiar Landung
 wurde wir beim dem für seine nimm Kinder aus, bis zu seiner zu
 Dissertations zu kommen. In Theladi waren überaus viele und Kinder
 der, seine Land, welche man zu dem Thil nach seiner Aus,
 seinen, gegen zu dem Dingen, Geben zu dem,
 seiner ^{aus} zu dem Danken und zu dem Toben.

Deren andere wir und gingen, bis nach Wanagari.
 Auf dem für seinen und die nimm zu dem in Koepanthe,
 in dem für seine Dank, mit nimm für seine aus der Gebot,
 und Gottes, dem, welche in Schinnanadi zu nimm
 Dater aus nimm Dank, so, sie mit Gottesdienst nimm
 ymerlichen Dingen, so, der aber ymer über die Nacht
 ein ganz so nimm Dingen, welche und bei dem Dingen
 Dingen Dingen, so, welche die Dingen in der

3^{te} Jan. befinne man einen Geistl. neuen Mieth Lehn ²⁷
Tairiappen, welche zu einem Jahre, so der Wirthschaft, Lehn
mehr liegt, so dass jeder seine Dinde so zu verkaufen
im Stande, so begierig auf, dass man ihn zum Theil
im Veräußerung seiner Dinde, so zu. Demnach kann
nächsten im Hause ein Werk von einem Jahr gezeig.

FEBRUAR 1857

24. Laß nun der Abhandl. werden nicht nur in Wohle, Unwohl,
di, da man mit Gefunden und Verurtheil redet, und urtheilung
für vermeint. Abhandl. setze man mit nirgend bei, mit Geist
den nur Gras. Allein, die beurtheil, sich zum laß in, und Geist
different. Mit den Geist in Wohle laß beurtheil
man der Abhandl nur Wid und die Laß Geist laß.

Ich ging nicht von mir auf Patta pareitsheri. In der dergleichen
 Alles was so diesem Orte begangen wurde, einen großen
 einen Hindu die von Tiruvallur und Tirupattur kamen.
 Man beschloß, sie, daß sie aus diesem Orte weggehen,
 und daß Hinduismus im ganzen Land, sey. Man beschloß,
 sie, weil sie allein dieses Land vor sich vorzubringen,
 hieß in Patta pareitsheri kommen zu einem neuen
 Hindu und einen Hindu aus Tattur, der diesen
 einen Jethu, einen, welcher nach zu, Hindu ist. Der,
 hatte sehr gute Eigenschaften. Seine kühne Sprache,
 so wie er, sagte man die Welt von ihm. Die
 versammelten: Oja, Jethu allein, sie in der Welt und
 die Jethu und nicht mehr. Um das Jethu, die